



# LANDESFEUERWEHRSCHULE BADEN-WÜRTTEMBERG

Landesfeuerwehrschule Baden-Württemberg - Postfach 913 - 7050 Esslingen

1. Innenministerium  
Baden-Württemberg  
Postfach 10 24 43  
7000 Stuttgart 10

Buchst. des 19.09.90  
Empfänger  
(0 7141) 140 06

Aktenzeichen: So/PF  
1533.9/2  
(Bitte bei Antwort angeben)

Betr.: Tragbare Seilwinde PW 17 der Firma Zollern;  
h i e r : Erprobung der Winde

Bezug: Schreiben des Innenministeriums vom 13.08.1990,  
AZ.: 6-1533.9/8

Die Landesfeuerwehrschule Baden-Württemberg hat eine Zugwinde - die in Hannover auf dem "Knoten Bahr" erstmals der Feuerwehr vorgestellt wurde - von Typ ZOLLERN PW 17 Mitte im März 1990 zur Erprobung erhalten. Sie wurde seitdem im Lehrgang "Technische Hilfeleistung mit Rüst- und Gerätewagen" eingesetzt.

## Technische Daten:

- tragbare Einkopfwindwinde mit Planetengetriebe
- Antrieb durch Kettenaggenmotor (Antriebsleistung von 3 - 3,7 kW)
- Nennzugkraft 17 kN (einsträngig) abhängig von 34 kN (zweisträngig) Antriebsmotor
- Gewicht ca. 15 kg (ohne Antriebsmotor)
- zwei Seilgeschwindigkeiten schaltbar
  - 1. Gang (langsam) Zugkraft 17 kN abhängig von der Drehzahl des Antriebsmotors
  - 2. Gang (schnell) Zugkraft 4,5 kN
- Überlastsicherung durch die Rutschkupplung des Antriebsmotors sowie durch einen Scherstift, der das Kettenrad mit der Antriebswelle verdrillfest verbindet

...

Dienststelle: Steinackerstraße 47, Tetscher (0 71 51) 60 65, Telex (0 72 5) 31 92 Dienstzeit: Montag bis Freitag 08.00 bis 16.00 Uhr  
Antwortschreiben sind nur an die Dienststelle zu richten

- Sicherheits-Haltebremse
- Zugseil; Länge 60 m, Durchmesser 7,2 mm, rechnerische Bruchkraft mindestens 51 kN
- automatische Aufspaltung des einlaufenden Zugseils in Seilspeicher
- Fernbedienung mittels Bowdenzug auf Gashebel der Kettenmotorsäge.

Die Zugwinde PW 17 kann mit den Motoren der bei den Feuerwehren vorhandenen Motor-kettensägen (SOLO / Stahl / Sachs Dolmar) zu einer Zugsinheit zusammengebaut werden. Es ist lediglich bei einigen Typen der Kettenfahndolen zu entfernen. Die Schmelzung der Antriebskette der Winde erfolgt über die bei Motorsägen vorhandene Ketten-schmelzpumpe, diese ist jedoch auf "minimal" zurückzustellen.

Als Festpunkt für die oben genannte Zugs-einrichtung kann ein Erdanker (Beladung PW 2), das Zugseil oder die Antriebskuppelung des Motorsägens oder sonstigen Fahrzeuges benutzt werden. Sehr gut bewährt hat sich für mitgelieferte "Baumgurt", der leicht, schnell, einfach und sicher um einen Baum befestigt werden kann, ohne die Baumrinde zu beschädigen.

Für die Verwendung der Zugwinde PW 17 bei Feuerwehren sind nachfolgende Einsatzbereiche gegeben:

- Einziehen von Bäumen auf Gewässer
- Allgemeine Zugarbeiten bei Verkehrsunfällen
  - \* technische Hilfeleistungen
  - \* Räumungsarbeiten
- Windurfarbeiten
  - \* Flächenwürfe entzerren
  - \* Sicherung von Wurzelteilern
  - \* Sichern und Räumen von unter Spannung liegenden Bäumen.

Die Handhabung und Bedienung der Zugwinde PW 17 ist einfach. Nachdem der Kettenantriebsmotor mit der Zugwinde zusammenmontiert ist (sollte bei der Feuerwehreinheit sein), wird das Zugseil mit 6 1/2 Seilwindungen um die Spilltrommel gewickelt. Dazu ist ein Spannhaken zu betätigen, der die Funktion

- Zugseil auflegen
- Zugseil abziehen (zur Last) und
- Betriebsstellung (Ziehen der Last) ermöglicht.

Ferner ist durch ein Drehschaltknopf

- Schaltstellung "0", Spilltrommel freigeschaltet, das Zugseil kann leicht von Hand abgezogen werden,
- Schaltstellung "17 km", maximaler Seilzug 17 km, kleine Seilgeschwindigkeit,
- Schaltstellung "4,5 km", maximaler Seilzug 4,5 km, große Seilgeschwindigkeit,

einstellbar. Der mittels einem Spanngummi angebrachte Bowdenzug am Handgriff des Sägenmotors ermöglicht die Bedienung des Einziehens der Last aus sicherer Entfernung.

Das einlaufende Seil wird automatisch in einem Seilspeicher aufgerollt. Durch Betätigen eines Handhebels wird die eingebaute Bremse geöffnet und das Zugseil entlastet.

Nicht zulässig ist die Verwendung der Zugwinde zur Personenbeförderung und als Hubwinde.

Für die vorgenannten Einsatzaufgaben hat sich diese Zugwinde bewährt. Die Bedienung ist einfach, der Betrieb ist sicher und zuverlässig.

(gez.) K o r t t

## 2. Nachrichtlich an

Zollern Vertriebs-GmbH & Co.  
Heustraße 1

7944 Herbstingen

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Landesfeuerwehrschule  
Baden-Württemberg

Bruchsal, den 19.09.1990

  
K o r t t

Abdruck

BAYER STAATSMINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG, LANDWIRTSCHAFT UND FORSTEN

F 3 - NW 261 - 113<sup>1</sup> den 26. Nov. 1990  
München, Durchwahl-Nr. 089 21 82-  
Nr. (im Antwortschreiben bitte angeben)

Bayer Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten  
Postfach 8000 München 22

An die  
Fa. Zollern Vertriebs-GmbH  
Heustr. 1  
7944 Herbertingen



Zugwinde Zollern PW 17 Multi  
Ihr Schreiben vom 11.09.1990 Az. 19-ba

Sehr geehrte Damen und Herren!

Mit dem in Abdruck beigefügten Schreiben sind die nachgeordneten Dienststellen und forstwirtschaftlichen Vereinigungen über Eignung und Förderfähigkeit Ihrer Zugwinde in Kenntnis gesetzt worden.

Mit freundlichen Grüßen

I.A.

Dr. Bleymüller  
Ministerialrat

Dienstgebäude  
Ludwigstraße 2  
8000 München 22  
Besuchzeiten  
Mo-Fr 8.30 - 12.00 Uhr  
oder nach Vereinbarung  
Fernsprecher  
(089) 21 82-0  
(Vermittlung)  
Fernschreiber  
(Telefax) 089 21 82-157  
bayer d  
(Telefax) 089 8413 MUJELF  
Bildschirmtext  
(Btx)  
089 21 82-677  
\* 220 33 #

BAYER STAATSMINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG, LANDWIRTSCHAFT UND FORSTE

F 3 - NW 261 - 113 den 28. Nov. 1990  
München, Durchwahl-Nr. 089 21 82-  
Nr. (im Antwortschreiben bitte angeben)

Bayer Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten  
Postfach 8000 München 22

An die  
Oberförsterektionen  
Augsburg, Augsburg, Bayreuth,  
München, Regensburg, Würzburg  
nachrichtlich FWV'n  
Obb. NDB. Ofr. Mfr.  
Ufr. Schw.

Förderungen der Investitionen von Forstzusammenschlüssen;  
Zugwinde Zollern PW 17 Multi der Fa. Zollern Vertriebs-GmbH,  
Heustr. 1, 7944 Herbertingen  
Anlage  
Prospekt

Auf Antrag des Herstellers wurde die Eignung der vorgenannten Kleinzugwinde für den überbetrieblichen Einsatz bei den Forstzusammenschlüssen und im Zusammenhang damit die Förderfähigkeit geprüft.

Die Bayerische Waldbauerschule hat das Gerät mehrfach unter Praxisbedingungen geprüft und bestätigt die grundsätzliche Eignung für den überbetrieblichen Einsatz beim Vorliefern von schwachen bis starkem Holz in nicht schleppfähigem Gelände, zum Entzerren von Windwürfen und als Ersatz für Greifzüge.

Das KWF hat die EPA-Anerkennung nicht erteilt. Wegen der vorliegenden DLO- und GS-Prüfung ist das Gerät aber als Hilfswinde geeignet. Es kann deshalb nach den Fzss-RG 1982 gefördert werden.

Mit freundlichen Grüßen

I.A.

Dr. Bleymüller  
Ministerialrat

Dienstgebäude  
Ludwigstraße 2  
8000 München 22  
Besuchzeiten  
Mo-Fr 8.30 - 12.00 Uhr  
oder nach Vereinbarung  
Fernsprecher  
(089) 21 82-0  
(Vermittlung)  
Fernschreiber  
(Telefax) 089 21 82-157  
bayer d  
(Telefax) 089 8413 MUJELF  
Bildschirmtext  
(Btx)  
089 21 82-677  
\* 220 33 #